



Junge Liberale

Weinheim-Schriesheim

28. Juni 2007

Aktiv um Fachkräfte werben, statt künstliche Hürden aufbauen

Durch das Zuwanderungsgesetz wurde die Zuwanderung nach Deutschland bereits theoretisch auch an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes angepasst. Zahlreiche Hinweise aus der Wirtschaft, dass die Regelungen zu restriktiv sind, wurden von der regierenden Politik jedoch missachtet. Der jetzt beginnende Mangel an Fachkräften ist also nicht nur ein Problem der mangelnden Ausbildung von Fachkräften in Deutschland, sondern muss auch durch eine kluge Zuwanderungspolitik stärker abgefedert werden. Gerade konservative Kräfte müssen endlich ihr unerträgliches Spiel mit Ressentiments gegenüber Ausländern beenden und die Realität akzeptieren. Die klügsten Köpfe kommen nicht von alleine nach Deutschland, sondern werden in Zeiten der Globalisierung in der ganzen Welt umworben. Deutschland braucht erheblich mehr Zuwanderung. Dafür müssen wir endlich aktiv um die benötigten Fachkräfte werben, anstatt diese vor künstlich aufgebaute Hürden zu stellen.

Auch die veränderte demographische Zusammensetzung der deutschen Bevölkerung unterstreicht die Notwendigkeit einer erhöhten Zuwanderung. Zuwanderung kann den Bevölkerungsschwund nicht verhindern, aber abmildern. Essentiell ist jedoch, dass damit eine verbesserte Integration einhergeht. Beispielsweise eine Teilnahme an Integrationskursen und das Erlernen der deutschen Sprache müssen sichergestellt werden.